



Landesverband Rheinland-Pfalz

dieBasis Rheinland-Pfalz • Postfach 26 13 38 • 55130 Mainz

Postfach 26 13 38
55130 Mainz

Internet: www.diebasis-rp.de
E-Mail: post@diebasis-rp.de

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

zur Zeit kommt man an eine „COVID-Impfung“ schneller ran als an eine Eins. Aber ist die „Impfung“ auch so vorteilhaft wie eine gute Note? Bitte überlege gründlich, bevor Du Dich „impfen“ lässt. Es ist Dein Körper – Dein ganzes Leben lang.

Im Laufe Deiner ersten Lebensjahre hast Du sehr viele Impfungen erhalten, die Dich ein Leben lang vor schweren Kinderkrankheiten schützen sollen. Das tun sie auch sehr gut – in den seltensten Fällen bekommt jemand die Krankheit, gegen die er geimpft wurde. Die Impfstoffe wirken meistens nach dem gleichen Prinzip. In den Impfstoffen sind abgetötete Viren enthalten, die das Immunsystem animieren, Antikörper gegen die Krankheit aufzubauen.

Diese traditionellen Impfstoffe durchliefen bis zur Marktreife einen Testparcours von über 10 Jahren, in denen sie auf „Herz- und Nieren“ geprüft wurden, bevor sie nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung von den Behörden für den Einsatz am Menschen freigegeben wurden. Wenn Du mit Deinen Eltern zum Kinderarzt kamst und die Impfung stand an, hat dieser dann individuell und nach den Empfehlungen der STIKO (Kommission aus Fachleuten für Impfungen) mit Deinen Eltern entschieden, ob Du die jeweilige Impfung erhalten sollst.

Diesmal ist alles anders. Von den Politikern wird darauf gedrängt, dass sich jeder so schnell wie möglich impfen lassen soll, dabei ist genau das nach dem Arzneimittelgesetz und dem Heilmittelwerbeengesetz untersagt. Zahlreiche Kinder- und Jugendärzte machen bei dieser „Impf“kampagne der Regierung aus gutem Grund nicht mit. Es spricht viel gegen eine übereilte Entscheidung, denn manche der wichtigen Sicherheitskriterien, die bislang galten, spielen plötzlich keine Rolle mehr.

Die neuartigen „COVID-Impfstoffe“ sind weder in einem regulären Verfahren von den Behörden zugelassen, noch ausreichend getestet worden, und weder über ihre Wirksamkeit noch über ihre Nebenwirkungen liegen ausreichend Daten vor, um eine seriöse Nutzen-Risiko-Analyse vornehmen zu können. Vielmehr sind die Meldungen und Einschätzungen von Wissenschaftlern über Nebenwirkungen und Wirksamkeit überaus besorgniserregend! Täglich werden in den Statistiken mehr schwerwiegende Nebenwirkungen und Todesfälle nach der „Impfung“ aufgeführt. Demgegenüber wurden über einen Zeitraum von 2 Jahren lediglich 0,29 % der Kinder und Jugendlichen „positiv getestet“. Die Wahrscheinlichkeit an dem Virus zu sterben, tendiert besonders in Deiner Altersgruppe und selbst in der Risikogruppe gegen Null.

Worauf sind Nebenwirkungen und Todesfälle nach der „Impfung“ zurückzuführen? Das Wirkprinzip der „COVID-Impfstoffe“ ist vollkommen neu – hier werden nämlich keine abgetöteten Viren gespritzt, vielmehr werden genetische Partikel zugeführt, die den Körper dazu veranlassen, sogenannte Spike-Proteine zu produzieren. Entgegen der Behauptungen von sogenannten „Fakten-Checkern“ ist deren Ungefährlichkeit NICHT nachgewiesen. Derzeit kann kein Wissenschaftler auf der Welt über die Langzeitwirkungen der Impfstoffe eine Prognose abgeben. Wer das tut, überschätzt sich und agiert verantwortungslos gegenüber der Menschheit.

Darüber hinaus wissen wir aus der Vergangenheit von der Schweinegrippe, dass ebenfalls vorschnell ein Impfstoff (Pandemrix) verabreicht worden ist. Auch hier wurde mit der Angst der Menschen gespielt. Die Fol-

CHECKLISTE FÜR MEINEN IMPFARZT

Mein Name:_____ Geb.-Datum:_____

Sind Ihnen die umseitig von den Ärzten für Aufklärung genannten Nebenwirkungen bekannt und können Sie mit Sicherheit ausschließen, dass diese bei mir nach der „Impfung“ auftreten werden?

Bei dennoch auftretenden Nebenwirkungen und Impfschäden sind Sie NICHT aus Ihrer Haftung befreit, und ich bzw. meine Angehörigen behalte/n mir / sich vor, Sie dafür zur Verantwortung zu ziehen. Sind Sie damit einverstanden?

Gehen Sie eventuell auftretenden Nebenwirkungen aktiv nach, indem Sie mich nach geraumer Zeit kontaktieren und danach fragen, wie es mir geht und melden Sie alle Verdachtsfälle an die EMA bzw. das RKI?

Wenn „Impfung“ freitags bzw. vor Feier- oder Ferientagen:

Warum findet die Impfkation an einem Tag statt, der vor einen „Ruhetag“ Ihrer Praxis fällt? Wenn ich Nebenwirkungen habe, kann ich Sie auch an den Tagen erreichen, an denen Ihre Praxis geschlossen ist?

Bitte Ihre Handynummer eintragen_____

Tragen Sie hier Impfreaktionen ein, wegen denen ich Sie nicht kontaktieren soll

Sind Ihnen die aktuellen offiziellen Zahlen der gemeldeten Nebenwirkungen und Todesfälle nach der „Impfung“ bekannt?

Können Sie mir aufgrund der Rote-Hand-Briefe zu Comirnaty, Spikevax, Janssen Vaccine und Astra Zeneca bedenkenlos diese Substanzen verabreichen? _____

Warum? _____

Ort, Datum Praxisstempel und Unterschrift des impfenden Arztes

[KV Hessen gegen Coronamassenimpfung von Kindern und Jugendlichen \(aerzteblatt.de\)](http://aerzteblatt.de/nachrichten/124242/KV-Hessen-gegen-Coronamassenimpfung-von-Kindern-und-Jugendlichen)

aerzteblatt.de/nachrichten/124242/KV-Hessen-gegen-Coronamassenimpfung-von-Kindern-und-Jugendlichen

[Evidenzbasierende Informationen zur aktuellen Pandemie \(aerztefueraufklaerung.de\)](http://aerztefueraufklaerung.de/ethik-und-wissenschaft/index.php)

aerztefueraufklaerung.de/ethik-und-wissenschaft/index.php

[Ärzte für individuelle Impfentscheidung eV \(individuelle-impfentscheidung.de\)](http://individuelle-impfentscheidung.de)



VORSICHT HAFTUNGSFALLE

Covid-Impfungen bei Minderjährigen

Sehr geehrte Kollegen und Betroffene,



Mediziner und Wissenschaftler für
Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.
www.mwgf.de



www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

die Regierung hat die Verantwortung dafür, ob Kinder und Jugendliche geimpft werden sollen, auf uns Ärzte abgeschoben. Das ist unverantwortlich! Denn der Nutzen der Impfung ist schlichtweg nicht nachgewiesen, die Nebenwirkungen der Impfungen sind jedoch schon jetzt besorgniserregend. Ohne entsprechenden Nutzen-Wirksamkeitsnachweis ist eine Impfung von Kindern und Jugendlichen jedoch medizinisch absolut unververtretbar. Angesichts der bislang unabsehbaren Langzeitfolgen, schwerer Nebenwirkungen und erster Todesfälle muss von Impfungen an Kindern und Jugendlichen dringend Abstand genommen werden.

Impfung von Kindern und Jugendlichen ist haftungsrechtlich ein Hochrisikobereich!

Die Impfung ist eine Behandlung i.S.d. Patientenrechtegesetzes. Eine **umfassende, ordnungsgemäße Aufklärung** der Eltern und der Jugendlichen ist zwingend.

Die Aufklärung muss beinhalten: das **Nutzen-Risiko-Verhältnis** sowie **alle bekannten und** - aufgrund fehlender Studien- **auch unbekanntes Risiken**; ebenso **alle bisher bekannt gewordenen Nebenwirkungen**, auch, wenn diese sehr selten sind, sowie insbesondere auch schwere **Nebenwirkungen**, die aufgrund ihres Ausmaßes eine **erhebliche Auswirkung auf die künftige Lebensführung** haben; insbesondere das **Todesfallrisiko**.

Die ärztliche **Aufklärung** muss rechtzeitig, also mindestens einen Tag, im Zweifel –je jünger das Kind- sogar **eine Woche vor der Impfung** erfolgen. Denn die Impfung ist, angesichts des geringen Risiko gerade bei Kindern und Jugendlichen an Covid-19 schwer zu erkranken, NICHT dringlich.

Daneben ist auch bei Kindern und Jugendlichen eine **Impfanamnese** zu erheben und eine körperliche **Untersuchung** vorzunehmen.

ALLE Minderjährigen (**also 0 bis 17 Jährige**) dürfen **nur** mit **schriftlicher Einwilligung beider Eltern** (und zusätzlich bei Jugendlichen ab 14 Jahren mit deren schriftlicher Einwilligung) und **niemals** gegen den Willen der Sorgeberechtigten mit einem Covid-19-Impfstoff geimpft werden.

Dies gilt bei der Corona-Impfung auch für Jugendliche (14+ Jahre), weil die auf dem Markt befindlichen Impfstoffe nur eine **bedingte Zulassung** haben und zudem **von der STIKO sowie der WHO nicht allgemein für Kinder und Jugendliche empfohlen werden**.

Minderjährige Jugendliche (14 bis 17 Jahre) können ausnahmsweise **nicht** selbst entscheiden, dass sie geimpft werden, weil sie die dafür erforderliche Einsichtsfähigkeit schon aufgrund der fehlenden, abschließenden Studienlage nicht bilden können.

Erfolgen Aufklärung, Anamnese und Untersuchung nicht ordnungsgemäß **und** liegen nicht die Unterschriften beider Eltern (und der Jugendlichen) vor,

riskieren Ärzte eine persönliche Haftung d.h. Zahlung von Schmerzensgeld und Schadenersatz (ein Leben lang) und im Falle der Häufung sogar den **Verlust der Haftpflichtversicherung**.

Außerdem kann bei Fehlen der obigen Voraussetzungen eine **strafbare Körperverletzung** oder **Tötung** vorliegen (Strafmaß z. B. Körperverletzung mit Todesfolge: Freiheitsstrafe 3 – 5 Jahre, Verjährungsfrist: 20 Jahre)

Entgehen Sie dieser Haftungsfall und schützen Sie die Kinder mit Bedacht!

Impressum: MWGF e.V., Wittgasse 9, 54032 Passau

Medizinische Problematik:

Bislang sind in Deutschland 11 bestätigte Todesfälle mit Covid-19 bei unter 20 Jährigen aufgetreten, davon litten 8 an Vorerkrankungen.

Kinder sind keine Pandemietreiber!

Trotz erst kürzlicher Zulassung von Comirnaty für 12-17 Jährige sind bereits mehr als 10.000 vermutete Impfkomplicationen in dieser Altersgruppe gemeldet. Informieren Sie sich unbedingt tagessgenau bei PEI, EMA oder WHO (z.B. www.vigiaccess.org)

Bislang auffällige Häufungen bedrohlicher Komplikationen bis hin zur Todesfolge über alle Altersgruppen:

- **Erregungsstörungen** und **Gewebsschädigungen** (z.B. durch LipidNanoPartikel)
 - Herz (Myokarditis, Herzrhythmusstörungen, Herztod)
 - Hirn (Krampfanfälle, Muskelkontrollstörungen, Lähmungen, Degenerative Veränderungen)
- **Gerinnungsaktivierung**
 - atypische Gerinnsel venös und arteriell vgl. Antiphospholipidsyndrom - komplizierte Thromosen/Embolien verschiedener Organe. (Sinusvenen-, Pfortaderthrombose)
 - Verbrauchskoagulopathie - VITT, TTP, DIC, Blutungskomplicationen verschiedener Organsysteme.
- Es gibt Hinweise auf **Beeinträchtigung der Reproduktionsfähigkeit** (Nidation, Spermienbeweglichkeit)
- **Zweifach Geimpfte** haben ein **5,72x höheres Risiko** für einen **tödlichen Covid-19 Verlauf** mit der **Delta-Variante**. (Public Health England, Technical Briefing 15, 11.06.21, berechnet aus Tabelle 6)
- Eine **Antikörper Verstärkte Erkrankung (ADE)** ist gerade bei Kontakt mit neuen Varianten **nicht** auszuschließen.

Die **INFORMIERTE Einwilligung** ist international in **Deklaration von Helsinki, ICH-GCP** und im **Nürnberg Codex** verankert:

NIEMAND, erst recht KEIN KIND, darf durch Anreize oder Druck zur Teilnahme an einem Experiment überredet oder genötigt werden.

Wir haben uns von Fachanwälten für Medizinrecht, Familienrecht und Strafrecht beraten lassen. Wir informieren Sie aufgrund der Verpflichtung im Genfer Gelöbnis ohne Interessenskonflikte.

Bislang als niedrigschwellige therapeutische Option erforschte und bekannte Substanzen:

Spike bedingte Vaskulitis	- NAC (doi: 10.1161/CIRCRESAHA.121.318902)
Spike-Bindung an den ACE2 Rezeptor	- Ambroxol (doi: 10.1016/j.jbc.2021.100701)
	- Löwenzahnextrakt (doi: 10.1101/2021.03.19.435959)
Therapeutika Meta-Datenbanken:	c19early.com - hcqmeta.com - ivmmeta.com - vdmata.com